

Der Landrat

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Frau Ministerin Dr. Susanne Eisenmann
Postfach 10 34 42
70029 Stuttgart

versandt am
02.10.19

30. September 2019

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)
Lehrerversorgung
Berufseinstiegsbegleitung

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Eisenmann,

der Landkreis Böblingen ist Träger von sieben sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, sprachliche Entwicklung sowie Schülerinnen und Schüler in längerer Krankenhausbehandlung. Eine Abfrage zur **Unterrichtsversorgung** im zweiten Halbjahr des Schuljahrs 2018/19 hat einen teilweise besorgniserregenden Mangel an Sonderpädagogen aufgezeigt. Dies wird sich noch verschärfen, sofern der Trend der seit Jahren ansteigenden Schülerzahlen im Landkreis Böblingen anhält.

Die Versorgungsquote mit Sonderpädagogen liegt in den SBBZ des Landkreises zwischen 71 % und 87 %. Die Situation der Lehrerversorgung und die daraus resultierenden Auswirkungen wurden auch in unserem letzten Jugendhilfe- und Bildungsausschuss diskutiert.

Der generelle Mangel an Lehrkräften hat zur Folge, dass keine Krankheitsreserve vorhanden ist. Problematisch sind auch Beschäftigungsverbote aufgrund Schwangerschaft. Hier fallen Lehrkräfte kurzfristig weg. Alleine im Schuljahr 2018/19 gab es an den kreiseigenen SBBZ 37 Schwangerschaften, davon 29 mit Beschäftigungsverbot.

Eine unterjährige Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in übervolle Klassen ist somit fast nicht umsetzbar und sehr problematisch, besonders bei Schülerinnen und Schülern mit hohem Förder- und Aufsichtsbedarf. Auch eine Klassenzusammenlegung oder -aufteilung im Krankheitsfall einer Lehrkraft ist nur noch schwierig machbar. Es besteht eine hohe Belastung der verbleibenden Lehrkräfte durch Mehrarbeit, geforderte Flexibilität etc. Notwendige Doppelbesetzungen in Klassen für eine individuelle Förderung sind kaum mehr möglich.

In puncto Fachkräftemangel im Bereich der Sonderpädagogik wurden seitens der Kultusverwaltung dankenswerterweise einige Anstrengungen unternommen. Es herrscht allerdings nach wie vor ein hoher Bedarf. Denn die sukzessive Erhöhung der Studienplätze für das Lehramt Sonderpädagogik von 250 auf 520 wirkt sich erst mittel- bis langfristig aus.

Auch aufgrund der Weiterqualifizierung im Rahmen des horizontalen Laufbahnwechsels, den die Kultusverwaltung ermöglicht hat, konnten neue Kräfte gewonnen werden. So können sich Haupt- und Werkrealschullehrer, die an SBBZ im Einsatz sind, zu sonderpädagogischen Lehrkräften qualifizieren lassen. Haupt- und Werkrealschullehrern wird zudem seit Oktober 2018 ein modifiziertes zweijähriges Aufbaustudium für das Lehramt Sonderpädagogik angeboten, das von den Pädagogischen Hochschulen Heidelberg und Ludwigsburg entwickelt wurde.

Allerdings sind damit erst mittelfristig Verbesserungen der aktuellen Situation zu erwarten. Wir bitten Sie hier, sehr geehrte Frau Dr. Eisenmann, in Ihren Bemühungen nicht nachzulassen und auch den Einsatz von Gymnasial- und Realschullehrkräften an den SBBZ sowie alle Maßnahmen, die die Situation kurzfristig verbessern können, zu prüfen.

Der generelle Mangel an Sonderpädagogen wirkt sich ebenso auf die SBBZ mit Förder-

schwerpunkt Lernen aus. Erschwerend kommt hier dazu, dass die seit Anfang 2009 eingeführten Maßnahmen der **Berufseinstiegsbegleitung** in Baden-Württemberg aufgrund fehlender Kofinanzierung voraussichtlich nicht im bisherigen Umfang weitergeführt werden können.

Im Landkreis Böblingen sind derzeit 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Regelschulen und 61 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus SBBZ L (Förderschwerpunkt Lernen) an der Maßnahme beteiligt. Es erfolgt eine individuelle Begleitung und Unterstützung förderungsbedürftiger Jugendlicher durch Berufseinstiegsbegleiter, um die Eingliederung des Jugendlichen in eine Berufsausbildung zu erreichen. Die Berufseinstiegsbegleitung soll insbesondere dazu beitragen, die Chancen der Schüler auf einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung deutlich zu verbessern und diese zu stabilisieren. Die Berufseinstiegsbegleitung leistet durch ihre individuelle, längere Betreuung und ihre Vermittlungsarbeit einen wertvollen Dienst, auch über den Schulabschluss hinaus. Dank dem großen Einsatz und der fachlichen Kompetenz aller Beteiligten hat sich die Berufseinstiegsbegleitung im Landkreis Böblingen zu einem Erfolgsmodell entwickelt.

Nun ist die Kofinanzierung aus ESF-Mitteln mit Ende des Schuljahres 2018/19 ausgelaufen. Aus den Schulen erhalten wir Signale, dass es ohne diese oder eine ähnliche Maßnahme zu einem eklatanten Einbruch bei der Qualität der Begleitung der Jugendlichen kommen wird, da auch die Lehrkräfte trotz bestem Willen und hoher Fachlichkeit sowie Einsatzbereitschaft den Verlust der Berufseinstiegsbegleiter auch aufgrund des generellen Mangels an Sonderpädagogen verständlicherweise nicht kompensieren können. Deshalb ist es besonders wichtig, bereits bestehende und bestens bewährte Strukturen in Ergänzung des Kernunterrichts zu halten und die Bereiche zu stärken, die schnell und zielgerichtet zu realisieren sind.

Die Länder Bayern und Sachsen führen die Kofinanzierung der Maßnahme Berufseinstiegsbegleitung aus Landesmitteln weiter.

Wie wir aus verschiedenen Ministerien erfahren haben, prüft das Land Baden-Württemberg zurzeit die Weiterführung der Berufseinstiegsbegleitung unter veränderten Bedingungen und Kosten. Für die im Leben nicht privilegierten Jugendlichen, die sich oft in deutlich erschwerten Lebenslagen zurechtfinden müssen, ist die Berufseinstiegsbegleitung ein wesentlicher Gelingensfaktor beim Übergang von der Schule in das Berufsleben und sichert ihre Teilhabe in die Arbeitswelt und in unser Gemeinwesen.

Ich bitte Sie daher herzlich, sich dafür einzusetzen, dass Mittel für diese wichtige und zukunftsorientierte Maßnahme im Staatshaushaltsplan aufgenommen werden.

Vielen Dank!!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'R' followed by the name 'Roland Bernhard' written in a cursive script.

Roland Bernhard